

Die deutsche Minderheit tanzt und singt

Immer im Oktober kommt die deutsche Minderheit zu ihrer Großveranstaltung in Prag zusammen. Die Vereine und Gäste zeigten Kultur und Tradition kompakt und brachten den Saal zum Schwingen. Am Ende gab es noch eine Neuheit.

So viel Tanz war schon lange nicht mehr auf der kulturellen Großveranstaltung der deutschen Minderheit. Tänze aus Böhmen und Mähren, Volkstänze aus dem Egerland, Tänze aus der Lausitz und aus der Wischauer Sprachinsel. Aber auch bei den zahlreichen musikalischen Beiträgen wie beim Auftritt der Kinder aus dem Hultschiner Ländchen oder dem Trio aus dem Vogtland zuckte es dem Publikum in den Tanzbeinen. Kein Wunder, dass die Stimmung im Laufe dieses sonnigen Nachmittags am 12. Oktober in Prag prächtig und sogar ausgelassen war. Es wurde nach Zugaben gerufen



Auftritt der Kindergruppe der Gemeinschaft schlesisch-deutscher Freunde im Hultschiner Ländchen

und fleißig im Rhythmus geklatscht. Das Prager Hradschiner Orchester von Josef Kocůrek hatte also nach dem offiziellen Teil ein Heimspiel beim gemütlichen Beisammensein.

Die Großveranstaltung der Landesversammlung der deutschen Vereine war auch diesmal eine Präsentation der Kultur und Traditionen der deutschen Minderheit in Tschechien. Dazu zählten auch die Egerländer Volklieder und der Auftritt der kleinen Instrumentalgruppe der Grundschule der deutsch-tschechischen Verständigung aus Prag.

Eingestimmt wurde der festliche Nachmittag von mehreren Grußworten der verehrten Gäste. An ihrer Spitze stand die Beauftragte der tschechischen Regierung für Menschenrechte Frau Helena Válková. Ein Grußwort kam auch vom Gesandten der deutschen Botschaft, Hans-Peter Hinrichsen, der die Unterstützung der deutschen Minderheit für eine Höherstufung

der deutschen Sprache in der Sprachencharta der Tschechischen Republik untermauerte. Es grüßten auch Václav Appl vom Kulturministerium der Tschechischen Republik, Dorothee Winnen vom Goethe-Institut Prag, die Heimpflegerin der Sudetendeutschen Zuzana Finger, die mit einer Delegation aus München angereist war, und als Videobotschaft die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene Sylvia Stiersdorfer. Außerdem waren auch eine Delegation der Sudetendeutschen Landsmannschaft Baden-Württemberg unter der Leitung von Christian Lueger sowie Rudolf Fischer, der Landesobmann der Sudetendeutschen von der Landesgruppe Berlin, zu Gast. Die Grußworte wurden eingerahmt von der Sängerin und Schauspielerin Irena Kristeková. Und die kurzweilige Moderation lag

in den erfahrenen Händen von Erika Vosáhl, die diesmal ihren Moderationspartner in Franziskus Posselt hatte.

Diese deutsch-deutsche Gemeinschaftsmoderation aus Verbliebenen und Vertriebenen stand sinnbildlich für den gesamten Nachmittag. Denn die zahlreichen Auftritte lebten vom Austausch. So verwies Franziskus Posselt auf den Ursprung der von

den Malas aufgeführten Egerländer Volkstänze. Den hatten die Vertriebenen den Verbliebenen Anfang des Jahrtausends in einem Workshop gelehrt und quasi so in die Heimat zurückgebracht. Ein schönes Ergebnis dieses Austauschs war auch die Tanzaufführung durch Deutsche der Regionen Reichenberg und aus der Lausitz. Und letztendlich freute sich die Minderheit über die Auftritte der Gäste wie Irena Kristeková und des musikalischen Trios aus dem Vogtland, Yvonne Deglau, Richard Wunderlich und Peter Kostadinov mit Gesang, Akkordeon und Geige.

Bevor am Ende von allen gemeinsam das Lied „Kein schöner Land“ gesungen wurde, gab es noch ein Novum. In einer Tombola wurden zwei Jahresabos für das LandesEcho verlost. Das LandesEcho hat also wieder zwei neue Leser mehr und freut sich über viele Nachahmer.

STEFFEN NEUMANN

Editorial



Sehr geehrte
Leserinnen,
sehr geehrte Leser,
liebe Freunde,

kürzlich besuchte Prag eine Delegation der FUEN (Föderalistische Union europäischer Volksgruppen) mit ihrem Präsidenten Loránt Vincze. Es ging vor allem um das Anliegen der Unterstützung der Initiative Minority SavePack durch die tschechische Regierung. Diese Maßnahme soll europaweit die Rechte der nationalen Minderheiten stärken und damit sichern. Einen ganzen Arbeitstag lang wurden verschiedene hohe Ämter besucht, um dieses Projekt näher vorzustellen. Die Tour endete mit einem Treffen beim Ministerpräsidenten der Tschechischen Republik, Andrej Babiš.

Auch die Landesversammlung der deutschen Vereine hat bei der Regierung der Tschechischen Republik ein Anliegen, das genauso wie die Initiative SavePack die Rechte der Minderheiten stärken soll. In diesem Fall geht es explizit um die deutsche Minderheit bei uns im Lande. Ich habe darüber schon berichtet. Im Rahmen der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen soll der deutschen Sprache ein höherer Schutz gewährleistet werden. Ein weiteres Gespräch dazu findet bei der nächsten Sitzung des Rates der tschechischen Regierung für nationale Minderheiten statt. Erfreulich ist, dass wir dabei die Unterstützung vieler genießen dürfen. Dazu gehören auch die Deutsche Botschaft in Prag sowie der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Bernd Fabritius. Positiv gewillt zeigte sich in einem Antwortschreiben auf unseren Antrag auch der Ministerpräsident Andrej Babiš.

Am zweiten Oktoberwochenende fand in Prag die kulturelle Großveranstaltung der Landesversammlung statt. Sie hat gezeigt, dass die Kultur der deutschen Minderheit lebendig und vielfältig ist. Zusammen mit den diesjährigen Ehrengästen, der Wischauer Trachten- und Tanzgruppe, haben unsere deutschen Vereine ein sehr schönes Kulturprogramm geleistet. Hierfür allen den besten Dank.

Ihr Martin Herbert Dzingel

Ein Tag der deutschen Minderheit.

Foto: Manuel Rommel



Die Schönhengster Tanzgruppe des Begnungszentrums Walther Hensel Mährisch Trübau präsentierte Volkstänze aus Böhmen und Mähren



Auftritt der Grundschule der deutsch-tschechischen Verständigung



Steffen Neumann, Chefredakteur des LandesEcho, zeichnete Irene Kunc (rechts) als „fleißigste Autorin“ des LE-Teils „Forum“ aus. Sie teilt sich den ersten Platz mit Richard Neugebauer. Den zweiten Platz erreichte Margit Rehoříková, die leider nicht anwesend sein konnte



In einer Tombola wurden zwei Jahresabos für das LandesEcho verlost. Steffen Neumann gratulierte den neuen Lesern zu ihrem Gewinn

Die Wischauer Trachten- und Tanzgruppe präsentierte dem Publikum ihre prachtvollen Trachten



Es folgte ein Auftritt des Trios aus dem Vogtland, bestehend aus Richard Wunderlich, Peter Kostadinov und Yvonne Deglau



Die Wischauer Trachten- und Tanzgruppe präsentierte dem Publikum ihre prachtvollen Trachten